

Solar auf der Holzüberdachung: Was ist technisch möglich? · Ausführliche praktische Anleitung

Im Überblick: Solar auf der Holzüberdachung: Worauf Sie bei der Planung achten sollten

Die Statik der Holzkonstruktion bewerten lassen

Eine Holzüberdachung kann als Trägerkonstruktion für Solarmodule dienen, doch bevor Sie ein Angebot einholen, sollten Sie die statischen Voraussetzungen klären lassen. Solarmodule, die Aluminium- oder Edelstahl-Unterkonstruktion und die klimatischen Lasten durch Wind und Schnee für das Berliner Raumklima summieren sich zu einer dauerhaften Gesamtbelastung. Das Holztragwerk muss für diese Zusatzlast ausgelegt sein. Eine nachträgliche Verstärkung von Sparren oder Pfetten ist deutlich aufwendiger und kostspieliger als eine von Beginn an passende Planung. Lassen Sie die Tragfähigkeit der vorhandenen oder geplanten Holzkonstruktion daher fachlich bewerten, bevor Sie sich auf ein Solarangebot einlassen.

Photovoltaik oder Solarthermie: Entscheidung nach Nutzung

Beide Solartechnologien lassen sich auf einer Holzüberdachung installieren. Photovoltaikmodule erzeugen elektrischen Strom und können wahlweise aufgeneigt oder flach montiert werden, wobei der Ertrag stark von Ausrichtung und Neigungswinkel abhängt. Solarthermische Flachkollektoren erwärmen hingegen Brauchwasser und benötigen etwas mehr Platz, außerdem muss die Anschlussführung zum Wärmespeicher von Anfang an mitgeplant werden. Für Berlin bietet eine nach Süden orientierte Überdachung mit einem Neigungswinkel zwischen 15 und 45 Grad die beste Ausbeute an Sonneneinstrahlung. Bei flachen oder ungünstig ausgerichteten Überdachungen sinkt der Ertrag spürbar, sodass sich die Installation weniger lohnen kann.

Befestigung ohne Undichtigkeiten zu erzeugen

Die Montage der Solarmodule muss die Dachhaut durchdringen oder auf ihr befestigt werden, ohne dauerhaft Undichtigkeiten zu verursachen. Je nachdem ob die Überdachung mit Glas, Polycarbonat oder Acrylglas gedeckt ist, kommen unterschiedliche Befestigungssysteme zum Einsatz. Fachbetriebe mit Erfahrung in Solarmontage kennen die passenden Klemm- oder Stecklösungen für jede Situation. Neben der mechanischen Befestigung sollten auch die Anschlüsse für Verkabelung und gegebenenfalls Solarleitungen von Anfang an in die Planung einbezogen werden, um nachträgliche Durchbrüche zu vermeiden.

Wasserableitung und Hauswandanschluss im Einklang

Bei einer am Haus angeschlossenen Überdachung muss die Solarinstallation mit dem Wandanschluss kompatibel sein. Die Verankerung in der Fassade und die vorhandene Tragfähigkeit der Wand sind vorab zu prüfen. Gleichzeitig darf die Solarmontage die Wasserführung der Überdachung nicht beeinträchtigen: Rinne, Fallrohr und Ablauf müssen frei und vollständig funktionsfähig bleiben. Eine vorausschauende Planung stellt sicher, dass Tragwerk, Solaranlage und Wasserableitung harmonisch zusammenarbeiten und keine Kompromisse bei der Nutzung entstehen.

Fragen Sie vor dem Angebot gezielt nach

Bevor Sie konkrete Angebote einholen, sollten folgende Punkte geklärt sein: Ist die Holzkonstruktion für die zusätzliche Last ausgelegt oder ist eine Anpassung notwendig? Wie sind Ausrichtung und Neigungswinkel der Überdachung? Wie wird die Befestigung umgesetzt, ohne die Dachhaut zu beschädigen? Sind alle Anschlüsse für Verkabelung und Solarleitungen mit eingeplant? Ist die Wasserableitung weiterhin vollständig funktionsfähig? Mit diesen Antworten können Sie Angebote gezielt vergleichen und technische Details besser bewerten.

Weitere Dokumente zum Thema

Solar auf der Holzüberdachung: Was ist technisch möglich?

Zugehöriges Dokument